15.07.2019

Kleine Anfrage 2763

des Abgeordneten Dr. Martin Vincentz AfD

Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen zieht sich durch sämtliche Pflegeberufe: Fachkräfte im Bereich der nichtärztlichen Therapie, Fachkräfte im Gesundheitswesen und Mediziner. Auch im Bereich der medizinischen Rehabilitation (Reha) zeichnen sich erste Versorgungsengpässe ab. So stieg die Zahl der ambulanten Reha-Maßnahmen in NRW von 2010 bis 2017 nach Zahlen des NRW-Gesundheitsministeriums um rund 30 Prozent - von 29.457 auf 38.361. Die Zahl der stationären und kliniknahen ambulanten Maßnahmen stieg um knapp sieben Prozent von 194.801 auf 207.833.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann sagte der Zeitung „Neue Westfälische“ am 01.07.2019: "Der Fachkräftemangel macht auch vor den Einrichtungen der Rehabilitation nicht Halt. Das betrifft beispielsweise den Pflegeberuf, aber natürlich auch Ergo- und Physiotherapeuten." Die Patientenbeauftragte des Landes weiter: "Unabhängig von einzelnen Fachbereichen stellt ein Fachkräftemangel immer einen Nachteil für die Patienten dar. Dieser hat nicht selten zur Folge, dass dem Personal weniger Zeit für die Patienten zur Verfügung steht."

In kaum einem anderen Berufssektor hat der Fachkräftemangel so unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden der Bevölkerung, deshalb muss dem Fachkräftemangel im Gesundheitssektor mit geeigneten Maßnahmen entgegengesteuert werden.

In diesem Zusammenhang frage ich die Landesregierung:

1. Welche genauen Zahlen liegen der Landesregierung vor, wie stark der Fachkräftemangel in den Gesundheits- und Pflegeberufen in Nordrhein-Westfalen tatsächlich ausgeprägt ist? (Bitte auflisten nach Landkreisen und kreisfreien Städten)
2. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung eingeleitet, um den Mangel an Fachkräften in den Gesundheits- und Pflegeberufen zu verringern?

Datum des Originals: 15.07.2019/Ausgegeben: 16.07.2019

3. Wie hoch ist die Zahl der aus dem Ausland stammenden Fachkräfte in diesen Berufsgruppen? (Bitte Herkunftsland angeben)
4. In welchem Maße können Altenpflegehelfer und Krankenpflegehelfer zu Fachkräften ausgebildet werden und liegen diesbezügliche Planungen vor?

Dr. Martin Vincentz